

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg**, welche am Dienstag, dem **12.11.2019**, um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer EG des Rathauses der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2019
3. Bericht Jugendzentrum
4. Jugendfreizeitanlagen
5. Subventionen
6. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja
Stadtrat Dietmar Innerkofler
Stadträtin Brigitte Neubauer
GV Wolfgang Oberer in Vertretung für Stadtrat Stefan Jäger
GV Nicole Höpflinger
GV Johannes Zrust in Vertretung für GV Benjamin Götzl
Stadträtin Carola Schößwender
Stadtrat Tobias Pürcher
GV Mag. (FH) Johann Danner
1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer in Vertretung für GV Stefan Stabl

Anwesende in beratender Funktion:

GV Dominique Nunweiler
GV Dietmar Prem
GV Vitus Guido Maier

Weiters anwesend:

Dr. Gerhard Schäffer, Amtsleiter
Carmen Schätzer, Jugendzentrum Oberndorf zu Tagesordnungspunkt 3
Birgit Maier, Jugendzentrum Oberndorf zu Tagesordnungspunkt 3

Schriftführer:

Michael Schick

Entschuldigt Abwesend:

-

Es war eine ZuhörerIn anwesend

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Dietmar Innerkofler eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen. Der Ausschuss ist aufgrund der Anwesenheit von acht Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2019 wird in der nächsten Sitzung beschlossen, da das Protokoll erst heute Vormittag verschickt wurde und noch nicht von allen Ausschussmitgliedern gelesen werden konnte.

Stadtrat Tobias Pürcher erscheint um 19:07 Uhr, somit sind neun Ausschussmitglieder anwesend.

3. Bericht Jugendzentrum

Der Jahresbericht wird zukünftig auch an den Ausschuss per Mail zugeschickt.

Carmen Schätzer gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation.

Das Jugendzentrum ist an 6 Tagen (Montag bis Samstag) geöffnet.

Im Schnitt sind unter der Woche ca. 80 Kinder bzw. am Wochenende ca. 35 Kinder im Jugendzentrum. Auch eine EU-Freiwillige ist derzeit im Team, diese kostet im Monat € 300,00.

Was die Neue Mittelschule betrifft werden mittlerweile Einzelgespräche bzw. auch Bewerbungshilfen angeboten.

Betreffend Mittagessen wird darauf geachtet, die Essgewohnheiten zu verbessern. Jedoch ist alles, was frisch gekocht wird, teurer als wie z.B. eine Pizza, welche um € 2,00 angeboten und von den Schülern auch bevorzugt wird.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit der Tafel seit ca. 3,5 Jahren werden trotzdem viele frische Sachen gekocht.

Durchschnittlich sind in der Mittagszeit 35 Kinder zum Essen anwesend bzw. seit Anfang September sind 31 Kinder an unterschiedlichen Tagen in der Lernbetreuung. Für die Lernbetreuung werden € 10,00 pro Semester eingesammelt.

Es werden auch wieder mehr Aktivitäten (Activity, Kartenspiele, usw.) für Jüngere angeboten mit dem Ziel „Weg vom Handy“.

Bezüglich der Begehung im Jugendzentrum seitens des Ausschusses am 16.10.2019 wird darauf hingewiesen, dass Kontrolllisten gemacht wurden, was jeden Tag gemacht bzw. kontrolliert werden muss.

Der Wunsch seitens des Jugendzentrums ist, dass in Absprache mit dem TÜV und in Anwesenheit der Betreuer besprochen wird, was alles zu erledigen ist.

Birgit Maier ergänzt den Wunsch, bei den Begehungen auch eingeladen zu werden.

Obmann Innerkofler erklärt, dass die TÜV-Berichte bzw. Beanstandungen auch zum Schutz für die Betreuer sind.

Amtsleiter Dr. Schäffer wirft ein, dass es kein Problem ist, wenn die Sicherheitsfachkraft und der Brandschutzbeauftragte informiert werden, dass eine gemeinsame Begehung gewünscht wird. Welche Maßnahmen im Jugendzentrum durchzuführen sind, wurde immer vom Bauamt an das Jugendzentrum schriftlich übermittelt, jedoch nicht beantwortet. Hier wurde im Sommer unter anderem auch auf die Fluchtwegsituation hingewiesen.

Bürgermeister Djundja ergänzt dazu, dass diese Prüfungen nicht negativ zu sehen sind, sondern es soll als eine Absicherung für alle gesehen werden.

Birgit Maier antwortet, dass die Bereitschaft seitens des Jugendzentrums auf alle Fälle gegeben ist, die Mängelliste aufzuarbeiten. Es ergeht auch die Bitte, die Einladungen, offizielle Schreiben, usw. in Zukunft auch an die Obfrau zu senden.

Bürgermeister Djundja macht den Vorschlag, die Kostenschätzung bezüglich dem Thema Änderung/Verbesserung Fluchtwege bei der Budgetsitzung vorzulegen.

GV Danner fragt nach, ob man dem Gerücht glauben kann, dass im Bereich Stadthalle – Jugendzentrum gedealt wird?

Carmen Schätzer erklärt, dass dies neben der Stadthalle in Richtung Schulen passiert ist. Diese Personen sind jedoch nicht im Jugendzentrum und die Angelegenheit liegt auch schon bei der Polizei auf.

Obmann Innerkofler und Bürgermeister Djundja schlagen vor, eine Steuerungsgruppe mit Experten, Schulen, Jugendzentrum, Streetworker, Exekutive, usw. zu installieren.

GV Zrust lobt die Arbeit im Jugendzentrum, möchte jedoch den Küchenbereich ansprechen, der nicht sauber ist bzw. den Tiefkühlbereich der komplett vereist ist. Dies sollte im Hinblick auf die Hygiene verbessert werden.

Stadträtin Schößwender fragt, wieviel Stunden dem Jugendzentrum zur Verfügung stehen?

Carmen Schätzer antwortet, dass insgesamt 50 Stunden für das Jugendzentrum bezahlt werden.

Amtsleiter Dr. Schäffer erklärt warum das Jugendzentrum als Verein geführt wird, und zwar, weil keine Stelle im Stellenplan für Jugendarbeit genehmigt wird und daher wurde ein Verein gegründet.

Carmen Schätzer hat noch die Bitte, die Stunden für die Reinigung (derzeit 2h pro Woche) zu erhöhen.

Bürgermeister Djundja macht den Vorschlag, sich im Rathaus einen gemeinsamen Termin im Jänner zu vereinbaren.

4. Jugendfreizeitanlagen

Obmann Innerkofler berichtet, dass es in der letzten Sitzung von einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung der Wunsch war, im Bereich Stadthalle / Jugendzentrum einen Volleyballplatz bzw. eine Multisportanlage zu errichten.

Auch seitens der Bevölkerung und vor allem bei den Jugendlichen besteht der Wunsch. Es wurden seitens der Gemeinde ein paar Angebote eingeholt.

Die Kosten liegen für Beachvolleyballplatz und Multisportanlage zwischen € 157.000 und € 178.000.

Stadträtin Schößwender erwähnt, dass die Unterlagen seitens der ÖVP-Fraktion ausführlich angeschaut und besprochen wurden. Die ÖVP steht diesem Projekt eher kritisch gegenüber, € 180.000,00 zu investieren, angesichts dessen, dass momentan erst die Umwidmungen für das Projekt mit der neuen Sportanlage im Laufen sind. Auch die Thematik bezüglich den Wirtschaftstreibenden, Mitarbeitern und Kunden ist noch nicht geklärt. Es wird darauf hingewiesen, dass es nicht mehr viele freie Flächen gibt, welche im Gemeindeeigentum stehen.

Obmann Innerkofler fügt hinzu, dass es in Oberndorf keine öffentlichen Flächen gibt, wo vereinslose Bürger z.B. Volleyballspielen können.

Stadträtin Neubauer ist auch der Meinung, dass die Sportflächen ganz dringend gebraucht werden und sieht den Platz im Zentrum als ideal. Ein großer Aspekt ist die Infrastruktur (z.B. öffentliches WC, Spar) und das Jugendzentrum.

1. Vizebürgermeisterin Mayrhofer äußert Bedenken bezüglich dem Standort, welcher sich direkt im Wohngebiet befindet und dem Hartplatz, denn diese sind extrem laut. Weiters wird auf andere Gemeinden verwiesen (Anthering, Lamprechtshausen, St. Georgen) wo sich die Freizeitflächen nicht im Zentrum befinden. Auch ist die Problematik mit den Parkmöglichkeiten für die Stadthalle noch nicht gelöst. Des Weiteren sollten nicht die Wirtschaft und die Kinder gegeneinander ausgespielt werden.

GV Danner erklärt, dass im neuen Sportzentrum sehr wohl auch Freisportflächen geplant waren, welche nicht nur für Vereinsmitglieder frei zugänglich sind. Auch derzeit spielen am Sportplatz Kinder, welche nicht Vereinsmitglieder sind.

Stadtrat Pürcher ist der Meinung, dass die Sportanlage seines Erachtens Vorrang hat.

GV Zrust hätte die Freisportflächen gerne lieber im Ort. Bezüglich Parkplätze sollten auch mal die Autos überprüft werden, welche ohne Nummerntafeln auf den Parkplätzen stehen.

GV Nunweiler sieht die Problematik bezüglich der Lärmbelästigung noch nicht gegeben, da beim Projekt das Thema Lärmschutz usw. sowieso noch berücksichtigt werden muss.

Bürgermeister Djundja erklärt, es ist der Wunsch auch Freizeitflächen zu errichten und nicht nur Sportflächen. Weiters besteht jetzt noch die Chance bis zu 35% Fördermöglichkeit zu lukrieren. Ein weiteres Argument ist auch die Verknüpfung mit dem Jugendzentrum.

GV Maier möchte auch keine Parkflächen, sondern wenn dann nur Freizeitflächen. Bezüglich Lärmbelästigung gibt es ja Verordnungen welche für die Spielzeiten auf den Freizeitflächen angepasst werden können.

Stadträtin Schößwender macht den Vorschlag, das Ergebnis heute offen zu lassen und den Prozess mit dem REK abzuwarten.

Wie lange der Prozess noch dauert, kann nicht abgeschätzt werden, es sollte auf alle Fälle 2020 eine Entscheidung getroffen werden.

Bürgermeister Djundja führt an, er möchte lieber eine Stadt zum Leben und nicht eine Stadt zum Parken und schlägt vor, die Kosten für die Freizeitflächen ins Budget 2020 aufzunehmen.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt nach nochmaliger Diskussion den **Antrag**, für die Errichtung der Freizeitflächen auf den freien Flächen der ehemaligen BORG Container die Kosten in Höhe von maximal € 180.000 in das Budget 2020 aufzunehmen.

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend – 5 Stimmen dafür (SPÖ), 4 Stimmen dagegen (ÖVP).

5. Subventionen

Amtsleiter Dr. Schäffer liest das Schreiben vor welches den Vereinen zugeschickt wurde. Zur Beschlussfassung der Auszahlung der Gesamtsubvention und damit des 2. Teilbetrages ist ein schriftliches Ansuchen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. Oktober 2019 erforderlich. Dieser Termin ist vom Verein selbständig wahrzunehmen; bei Nichteinhaltung entfällt der Anspruch, der sich auch auf die bereits mit diesem Schreiben bekannt gegebene Akontierung bezieht.

Folgende Vereinssubventionen sind durch die Gemeindevertretung zu beschließen:

Verein	Jahressubvention	1. Teilzahlung	2. Teilzahlung
1. OSK 1920	€ 8.360,--	€ 3.000,--	€ 5.360,--
Tischtennisclub	€ 1.210,--	€ 400,--	€ 810,--
Turnverein	€ 3.300,--	€ 1.200,--	€ 2.100,--
Tae Kwon Do	€ 1.980,--	€ 700,--	€ 1.280,--
Schiclub	€ 3.575,--	€ 1.300,--	€ 2.275,--
Schachclub	€ 550,--	€ 200,--	€ 350,--

Die Ansuchen vom Schachclub, Schiclub und Tischtennisclub sind vollständig.
Vom Tae Kwon Do Verein ist beim Schreiben vom Jänner die Beilage für 2018 dabei.
Das Ansuchen vom Turnverein ist ohne Beilagen.
Vom OSK wurde kein Ansuchen abgegeben.

GV Danner ersucht als Obmann vom OSK dieses nachreichen zu dürfen.
Der Turnverein wird auch noch gebeten, die restlichen Unterlagen nachzureichen

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, die Auszahlung des 2. Teilbetrages – sobald alle Unterlagen vollständig vorhanden sind - für das Jahr 2019 die oben angeführten Vereinssubventionen an die Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

Es liegt außerdem ein Ansuchen der Pfadfinder vor. Durch den Wegfall des Standes am Weihnachtsmarkt fehlen € 5.000. Hier wurde mit dem Regionalverband gesprochen, und es gibt für 2020 eine Förderung in Höhe von € 1.000,-. Für die restlichen € 4.000,- wird die Stadtgemeinde um Förderung gebeten.

Es wird vereinbart, eine Subvention in Höhe von € 4.000 für die Pfadfinder in Zukunft auch in das System der Vereinssubvention mit aufzunehmen.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, die Subvention 2020 für die Pfadfinder in Höhe von € 4.000,- an die Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

Es liegt auch ein Ansuchen der Volkshochschule vor. Hier darf erwähnt werden, dass Vereinsansuchen von nicht Oberndorfer Vereinen bisher immer abgelehnt wurden. Die Räumlichkeiten werden kostenlos zur Verfügung gestellt, dies ist als Förderung zu sehen und muss ausreichend sein.

6. Allfälliges

GV Danner fragt an bezüglich der Tore beim Sportplatz Sonderschule.
Die kleinen Tore gehören der Schule, die großen Tore gehören dem OSK.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Dietmar Innerkofler die öffentliche Sitzung um 22:07 Uhr.

Der Schriftführer:
Gez. Michael Schick eh.

Der Obmann:
Gez. Stadtrat Dietmar Innerkofler eh.